

DRONCO aktiv für Sicherheit und Gesundheit:

# Problemlöser

Trennscheiben und Schleifmittel sind im allgemeinen Produkte, die nur bei den jeweiligen Herstellern im absoluten Mittelpunkt des Interesses stehen. Durch die Gefährdung aber, die von diesen Produkten bei mangelhafter Qualität oder auch bei unsachgemäßer wie selbst bei sachgemäßer Anwendung ausgehen können, rücken sie im Rahmen einer auf Sicherheit und Gesundheit ausgerichteten Betrachtung ganz schnell in den allgemeinen Fokus.

**A**uch wenn man das Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) und das Produkthaftungsgesetz einmal ausser acht lässt, ist das Arbeiten mit der Kombination von Winkelschleifer und Trennscheibe nicht ungefährlich. Der gefürchtetste Fall: der Kick Back. Dabei verkantet die Trennscheibe im zu trennenden Material, so dass sie zusammen mit dem Winkelschleifer herausgeschleudert wird – und dies als Rückschlag in Richtung des Arbeitenden. Auch wenn moderne Winkelschleifer mit Schnell-Stopp-Systemen ausgerüstet sind, birgt eine solche Situation immer ein hohes Verletzungsrisiko.

Der Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (BG) weist für das Jahr 2005 über 5.000 Unfälle mit „handgeführten, kraftbetriebenen Trennschleifmaschinen“ aus, von denen sogar 25 zur so genannten „neuen Unfallrente“ führten. Im Vorjahr lag die Zahl noch bei über 5.240, mit dabei sogar zwei tödliche Unfälle. Erfasst sind in dieser Statistik nur die Unfälle, die zu einer mindestens dreitägigen Krankschreibung geführt haben. Im Gegensatz dazu fallen die Zahlen für den Bereich der „handgeführten, kraftbetriebenen Schleif- und Poliermaschinen, Kreissägen und Hobelmaschinen“ mit etwa 2.150 Unfällen im Jahr 2004 bzw. 1.965 im Jahr 2005 vergleichsweise gering aus.

DRONCO als einer der führenden Hersteller von Schleif- und Trennscheiben hat mit der im letzten Jahr vorgestellten Free Cut-Scheibe eine wirksame Lösung für die Kick Back-Problematik geliefert. Grundsätzlich verringern dünne Trennscheiben die Gefahr des Rückschlags, da eine geringere Reibung zwischen Material und Scheibe entsteht. Die Free Cut weist zusätzlich eine besondere, ein-

zigartige Scheibengeometrie auf, die die Reibung minimiert. Die DRONCO-Trennscheibe hat eine konischen Form, sie ist im Aussenbereich dicker als im inneren Bereich. Dadurch entsteht die Reibung nur dort, wo der Trennvorgang wirklich stattfindet und nicht über die gesamte Scheibenfläche. Neben der nahezu vollkommenen Reduzierung des Kick Back-Effektes kann mit der Free Cut – auf Grund der geringeren Reibung – als willkommener Neben-Effekt auch ein schnellerer Arbeitsfortschritt erzielt werden. Im ersten Jahr konnte der Hersteller bereits über 500.000 Free Cut-Scheiben verkaufen – ein deutlicher Beweis für die Bedeutung der Kick Back-Problematik und die Qualität der Problemlösung. Für das Frühjahr hat DRONCO die Einführung der Free Cut-Scheibe mit einem Durchmesser von 230 mm angekündigt. Damit kann auch dieser meist verwendete Durchmesser mit dieser innovativen Trennscheibe angeboten werden.

Das Wissen um diese Problematik sollte auch den Handel interessieren. Nach dem zwischenzeitlich in Kraft getretenen Produkthaftungsgesetz ist derjenige zur Information

über die Produkte verpflichtet, der diese „in Verkehr bringt“. Zu dieser Information zählt die Aufklärung über die richtige Anwendung genauso wie die Angabe des Herstellers. Dass dies der Handel im einzelnen nicht leisten kann, ist sicherlich richtig. Unso mehr muss er sich auf die Vorleistungen seiner Lieferanten verlassen können. Für DRONCO hat die Aufklärungsarbeit in Richtung Handel und Anwender die gleiche Priorität wie die Sicherheit und Qualität der Produkte selber. „Wir leisten die Vorarbeit“, so Stefan Vollmers, Vorstandsmitglied der DRONCO AG, „damit der Handel Sicherheit beim Verkaufen hat. Dazu zählen die entsprechenden Piktogramme auf den Verpackungen genauso wie die Sicherheitshinweise, die auf unserer Website zum kostenlosen Download bereitstehen. Regelmäßig versenden wir die Sicherheitshinweise an unsere Handelspartner, damit diese wiederum ihren Kunden solch wichtige Informationen aushändigen können. Wir haben eine hohe Kompetenz bei diesen Fragen aufgebaut“, so Vollmers weiter, „die wir unseren Handelspartnern zur Verfügung stellen.“

## Fragen zur Vibration

Mit der aktuellen Umsetzung der europäischen Vibrationsrichtlinie in eine national geltende Verordnung kommt der Information über die Produkteigenschaften eine noch größere Bedeutung zu. Arbeitgeber sind jetzt verpflichtet, die Einhaltung von Anwendungszeiten von Vibrationen auslösenden Werkzeugen bei ihren Mitarbeitern zu gewährleisten. Dafür ist aber das Wissen über die Quantität der Vibrationen, denen die Anwender ausgesetzt sind, unbedingt notwendig.

DRONCO hat als erster Hersteller von Trenn- und Schleifscheiben an umfangreichen Messreihen der Universität in Birmingham teilgenommen, bei denen Produkte auf die von ihnen ausgehende Vibration getestet wurden. Damit ist das Unternehmen in der Lage, konkrete Auskünfte zu geben, wie lange mit den DRONCO-Produkten gearbeitet werden kann. „In dieser Phase ist es unserer Meinung nach für den Handel wie für die gewerblichen Anwender wichtiger, konkrete Angaben zu den in der Vibrationsrichtlinie geforderten Werten geben zu können“, so Vollmers, „als möglicherweise nicht ganz ausgereifte Produkte zur Vibrationsreduzierung zu liefern. Durch die Tests, die die Universität Birmingham durchgeführt hat, sind wir in der Lage, für viele Produkte sehr konkrete Empfehlungen zu geben.“

In Großbritannien steht das Thema des „Weiße-Finger-Syndroms“, das durch Vibrationen ausgelöst wird, bereits viel stärker in der öffentlichen Diskussion als hierzulande. Auf der Insel wird von



Die Evolution Express zeigt sich schwingungsarm. (Fotos: DRONCO)

Verbänden der Werkzeuge einsetzenden Gewerbe bereits intensiv mit Empfehlungen für Produkte und Einsatzzeiten gearbeitet. Über Websites oder auch direkt an den Verkaufsbzw. Verleihpunkten – in GB ist das Leihen von Werkzeugen erheblich ausgeprägter als im restlichen Europa – können Tabellen mit Anwendungszeiten eingesehen werden. Hier können sich die Anwender auch ihre persönlichen „Stundenpläne“ mitnehmen, in die sie ihre Arbeitszeiten mit Vibrationen erzeugenden Werkzeugen eintragen, um sie dem Arbeitgeber gegenüber zu dokumentieren.

## Britische Zustände

Wann es solche Vordrucke auch an der deutschen Ladentheke als Abreissblock gibt, ist zurzeit noch nicht zu sagen, klar ist aber, dass der Handel gefordert sein wird, als Informant gegenüber seinen Kunden Rede und Antwort zu stehen. Dabei kann es nur gut sein, einen Partner auf der Herstellerseite zu wissen, der die notwendigen, gesicherten Informationen liefern kann. Und allein das Wissen um die Schwingungen reicht nicht aus: Denn mit den Vibrationen kommt auch die Limitierung des Geräuschpegels in bestimmten Arbeits- und Einsatzbereichen.

Dass DRONCO selbstverständlich parallel zur Information mit Hochdruck an der Entwicklung neuer Produkte arbeitet, die als Problemlöser in Sachen Vibrationen und Geräuschentwicklung dienen, versteht sich für das Unternehmen als Innovationsmotor der Branche von selber. Dazu gehören beispielsweise Lösungen wie die Diamant-Trennscheibe Evolution Express mit einem schwingungsarmen Stammblatt oder eine neue, für das Frühjahr angekündigte Diamant-Trennscheibe mit einem lärmreduzierten Stammblatt. Dieser Ausblick zeigt, dass die im Jahr 2006 begonnene Innovationsoffensive mit gleichbleibender Dynamik fortgesetzt wird. ■



Die sichere Free Cut-Scheibe von DRONCO gibt es jetzt auch mit einem Durchmesser von 230 mm